



Rücken und Front zum Publikum: Dirigent Manuel P. Grund und Flötistin Negar Naraghi agierten perfekt aufeinander abgestimmt.

Foto: Kristin Schubert



Solistin Sophie Renner brachte mit ihrer glasklaren Stimme das Publikum zum Träumen.



Seit 20 Jahren mit ihrer bunten Picknick-Decke dabei: Sabine, Petra und Kerstin aus Neustadt.

# Gänsehaut im Märchenbad

**KONZERT** Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt lud nicht nur zu einem begeisternden Abend ein, sondern verkündete zugleich seine Auszeichnung mit dem Kulturpreis der Oberfrankenstiftung.

VON UTE WITTE UND VERENA KRISTIN SCHUBERT

Neustadt Ausgezeichnet! Dieses Attribut trifft sowohl auf das Konzert zu, das das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt bei Coburg unter der Leitung seines Dirigenten Manuel P. Grund am Sonntagabend bei „Classic & Picknick“ im Märchenbad Neustadt auf die Bühne brachte, als auch auf das Orchester selbst: Wie die charmante Moderatorin des Open-Air-Konzertes, Christine Rebhan, strahlend verkündete, wird das Orchester am 28. Juli mit dem Kulturpreis der Oberfrankenstiftung ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung würdigt das Können der Musikerinnen und Musiker sowie ihres Dirigenten, nachdem der laut Rebhan „oberste Oberfranke“, Regierungspräsident Florian Luderschmid, im Frühjahr das Jubiläumskonzert der Gesellschaft der Musikfreunde besucht und sich von der hervorragenden Leistung des Laienorchesters sehr beeindruckt gezeigt hatte.

Mindestens ebenso begeistert von den Darbietungen des Orchesters sowie der namhaften Solistinnen und Solisten waren die annähernd 1000 Besucherinnen und Besucher des Konzertes unter freiem Himmel. Diese hatten die beliebte Veranstaltung lange herbeigesehnt, musste sie doch im vergangenen Jahr wetterbedingt kurzfristig abgesagt werden. Dieses Jahr hatten sich die Verantwortlichen der Stadtwerke Neustadt vorsichtshalber für einen anderen Standort im Märchenbad entschieden, und die Bühne stand sicher auf festem Schotteruntergrund.

Das altersmäßig bunt gemischte Publikum konnte bei leckeren Speisen und erfrischenden Getränken ein fulminantes

Konzert genießen, das im Zeichen der großen Arien des Belcanto und von Lieblingsstücken aus Oper, Operette und Film stand. Durch das vielseitige Programm führte in bewährter Weise außerordentlich sympathisch Christine Rebhan, die das Publikum versiert über die Inhalte und Hintergründe der jeweiligen Stücke sowie über deren Komponisten oder Komponistin informierte und mit der einen oder anderen Anekdote das Auditorium erheiterte.

**Solisten eroberten die Herzen der Zuhörer**

Erste Solistin des Abends war Negar Naraghi: Im Iran geboren und per Studienvisum nach Deutschland gekommen, lebt und studiert die ehemalige Schülerin der Berufsfachschule für Musik Oberfranken in Kronach inzwischen in Regensburg. Scheinbar mühelos bewältigte die Flötistin das anspruchsvolle „Concertino für Flöte und Orchester op. 107“ – schon alleine vom Hören der schnellen Läufe konnte eine m. schwindelig werden.

Auch der Violonist Johannes Enders, einst an der Kronacher Berufsfachschule für Musik erst Schüler, dann Lehrer und inzwischen Student in Würzburg, nahm das Publikum für sich ein, zunächst mit der „Meditation“ aus dem 2. Akt der Oper „Thais“ von Jules Massenot, mit der Enders dem Publikum verträumte Gänsehautmomente bescherte.

Im zweiten Teil des Konzertabends begeisterte der Violonist mit Fritz Kreislers No. 3 „Schön Rosmarin“ aus „Drei Alt-Wiener Tanzweisen“, nachdem die 20-jährige Altsaxophonistin Luise Röttger aus Bamberg, ebenfalls ehemalige Schülerin der Berufsfachschule für Musik in Kronach, mit der eigens von Manuel P. Grund für Orchester arrangierten „Voca-

lise op.34 / Nr. 14“ von Serge Rachmaninoff brillierte.

Lauter Beifall und begeisterte „Bravo“-Rufe aus dem Publikum ertönten wiederholt bei den insgesamt sieben Darbietungen der Sopranistin Sophie Renner sowie des Tenors Prof. Thomas Kiessling: Dessen kraftvolle und zugleich warme Stimme wirkte wie eine Umarmung, man konnte gar nicht anders, als sich beim Hören wohlfühlen. Die aus Fürth am Berg stammende Sopranistin Renner eroberte mit ihrer glasklaren Stimme die Herzen des Publikums im Sturm, obwohl sie das Singen nur als Hobby betreibt und an diesem Abend gesundheitlich angeschlagen war.

Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt bei Coburg stellte sein Können kraftvoll und leidenschaftlich unter anderem bei Stücken aus Georges Bizets „Carmen Suite No. 1“ unter Beweis und ließ die Konzertbesucherinnen und -besucher bei Johann Strauß' „Schatz-Walzer op. 418“ im Takt mit den Füßen wippen. Mit dem „Champagner-Galopp op. 14“ von Hans Christian Lumbye gratulierte sich das Orchester dann selbst zum 100. Geburtstag und zum Kulturpreis der Oberfrankenstiftung.

Doch es gab an diesem Abend noch weitere Gründe zum Feiern: „Classic & Picknick“ in Neustadt gibt es seit nunmehr 20 Jahren und Neustadts Dritte Bürgermeisterin Elke Protzmann feierte ihren Geburtstag. Zudem stellte Rebhan die hiervon völlig überraschte junge Violonistin im Orchester der Musikfreunde, Ursula Gayler, vor, die sich ehrenamtlich an der Sing- und Musikschule Kronach engagiert, dort eine Vorbildfunktion einnehme und somit „das musikalische Le-

ben in unserer Region bereichert“. Die talentierte Musikerin werde demnächst von bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder als herausragende Absolventin der Berufsfachschule für Musik in Kronach ausgezeichnet und habe zudem einen der begehrten Studienplätze am Mozarteum in Salzburg ergattert. Chapeau!

Mit dem „Florentiner Marsch op. 214“ von Julius Fuik läutete das Orchester schließlich das Ende des kurzweiligen Konzertabends ein, und wie gewohnt animierte Dirigent Manuel P. Grund das Publikum zum Mitklatschen. Christine Rebhan dankte allen Beteiligten und ließ es sich nicht nehmen, das Publikum auf den beeindruckenden Lebenslauf von Manuel P. Grund hinzuweisen und eindringlich an alle Anwesenden zu appellieren, den Dirigenten des Orchesters auf jeden Fall weiterhin „gut zu behandeln“, da man ihn unbedingt in Neustadt halten müsse.

**Stehende Ovationen und Zugaben**

Das ließ sich das Publikum nicht zweimal sagen: Es honorierte die Leistung des Dirigenten, seines Orchesters sowie aller Solistinnen und Solisten mit langanhaltendem Beifall. Die Musikerinnen und Musiker dankten mit Verdis „Brindisi“ aus „La Traviata“ sowie mit dem beliebten Song „Time to say goodbye“, mit dem Sophie Renner und Thomas Kiessling die Herzen des Publikums ein letztes Mal an diesem Abend zum Schmelzen brachten. Nach einer dritten und letzten Zugabe, der nochmaligen Darbietung von „How to Train Your Dragon“, gab es stehende Ovationen für ein Orchester, das einmal mehr gezeigt hat, was es ist: ausgezeichnet!